



Medienmitteilung des Zürcher Heimatschutzes vom 26. August 2019

Wirtschaft zur Höhe, Zollikon: Nicht mehr viel Originalsubstanz

Der geplante Abbruch der bekannten Wirtschaft zur Höhe in Zollikon liess zahlreiche Gäste und Einwohner im Herbst 2018 zum Telefon greifen: Aufgrund historischer Überlieferungen, Akten sowie des hohen Situationswerts beschritt der ZVH den Rechtsweg und erreichte eine Schutzabklärung von Seiten der Gemeinde Zollikon. Zu einem eigenen Augenschein war der ZVH erst unlängst zugelassen. Seine Bausachverständigen stellten am Ort fest: Frühere Auskernungen sind derart gravierend, dass der Heimatschutz die Forderung nach Inventarisierung fallen lassen muss.

Von der Originalsubstanz des äusserlich immer noch ansprechenden Baus ist kaum noch etwas vorhanden. Das gilt besonders für das stark umgebaute Innere. Der Erhalt des Gebäudes ist aufgrund des Augenscheins mit denkmalpflegerischen Argumenten nicht zu rechtfertigen. Der Heimatschutz sieht sich bei allen Sympathien für das Bauwerk und seine historische Bedeutung ausserstande, sich mit den ihm zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln für den Fortbestand des beliebten Ausflugrestaurants einzusetzen. Er teilt dies mit Bedauern der Öffentlichkeit und den Petitionären mit, die um dessen Erhalt kämpfen.

Die Wirtschaft zur Höhe ist in der Brandassekuranz von 1812 erstmals erwähnt und mutmasslich auf dem Zehntenplan von 1720 bereits vorhanden. Sie gehört zu denjenigen Bauten, die wiederholt verändert und vor allem in den frühen 1970er Jahren im Innern radikal umgebaut worden sind, noch bevor umfassendere und verbindliche Schutzinventare in den Gemeinden des Kantons Zürich Ende der 1970er Jahre eingeführt wurden – mit mässigem Erfolg. Derzeit löst die angesagte Verdichtung erneute Rücksichtslosigkeit gegenüber Ortsbildern und Bauzeugen aus, die der Bewohnerschaft Identität und Zugehörigkeit vermitteln. Der Heimatschutz wird mit aller Kraft dafür kämpfen, dass die Schweiz nicht zum agglomerierten Mittelland wird und seine schutzwürdigen Ortsbilder nicht zu den vielen gesichts- und geschichtslosen Orten auf der Weltkarte mutieren.

Auskunft

Martin Killias, Präsident des Zürcher Heimatschutzes ZVH (Kanton Zürich)

Mail: martin.killias@unisg.ch

Mobile: 079 621 36 56